**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 65 (1939)

**Heft:** 22

**Artikel:** Abstimmung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-475350

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Abstimmung

Bürger, gib dem Bund die Chance, Sage Ja zu seiner Frage, Daß die Lastenausgleichswaage Endlich komme zur Balance!

Denn so lang die Schalen tanzen, Kann die Wirtschaft nicht gesunden. Bist ein Glied ja doch des Ganzen, Ihm in Freud und Leid verbunden.

Tun dir nicht des Landes Schmerzen Ehrlich in der Seele weh? Liebst du, Bürger, klein im Herzen, Nur das eigne Portmonnaie?

Jeder ist nur eine Welle In dem gleichen großen Fluß, Und es gibrim Leben Fälle, Da man weiter blicken muß.

Spa

# Politik der Gegenwart

Wenn man heute glaubt, daß etwas sicher ist, darf man todsicher sein, daß es morgen unsicher ist.

### Vom Kaffee in Italien

Früher: Kaffee express. Heute: Kaffee ex.

## Politik im Tram

«Wa meinsch Du in Sache Ikreisig, Miggl?»

«Jo - do schints mer meini e chli z'happere!»

«Wieso?»

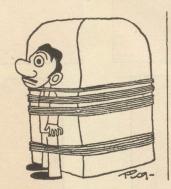
«I meine, 's isch doch märkwürdig, wie de Ruß di andere im Uugwüsse loht. Fascht chönt me meine, dä würdi zletschtamänd zum Antikomin-A. W. ternpakt halte!»

# Schattenseiten der Miliz-Armee!

Mit stolzgeschwellter Brust, in Wehr und Waffen, machte ich mich gestern auf den Weg zur diesjährigen Inspektion. Mein Töchterchen, das mich bis zur nächsten Straßenecke begleitete, setzte jedoch meinem Selbstbewußtsein einen argen Dämpfer auf mit der Bemerkung: «Gäll, Papa, jetz meined denn d'Lüt, Du sigischt en Soldat!»



Serie: Wie sie sich gegenseitig verlachen!



Aus der Turiner Rede: «Volk und Regime in Italien bilden einen unzertrennlichen Block!» (Canard, Paris)

# Achtung! Notvorrat!

Der militäruntaugliche Müller studiert die Broschüre des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements an das Schweizervolk. (Anleitung wegen Vorratshaltung.)

Müller haut auf den Tisch: «De Bundesrat kännt sich halt glich nanig rächt us im Volk, susch hett er nid e so öppis Wichtigs vergässe. Da fählt doch zum Bispiel na, daß jedes Beizli oder mindeschtens jedi Familie sötti es zweits Jaßchart nebscht de nötige Chride und Tafle aschaffe! Ganz abgseh devo, daß kein Buechstabe staht vo Brissago, Stümpe und es paar Fläschli Kirsch! Sonen sträfliche Vino Liechtsinn!

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen. Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

#### Kultur 1939

Im Kurs der Grenzschutztruppe. Unser Zug erhält auf einem Marsch das Kommando «Gas» und im Nu stecken wir unter der Gasmaske und marschieren so vermummt weiter. -Um eine Hausecke kommt ein Knirps gesprungen, sieht uns, stutzt einen Moment und ruft dann zur Wohnung hinauf: «Mame, Mame, lueg schnell emol use ... sind das wo chömed au Kari Lüüt?!»

# Das Wetter im Mai

Die Universalprognose für alle Tage lautete: «Regen abwechselnd mit Pizzicato Niederschlägen!»

#### Unbegreiflich

Das müend doch schrecklichi Zite gsi si, wo's no keini Gasmaskä, Bomber, Luftschutzmaitschi, Tanks gä hät. Wie händ sie's au chönne mache? Gm.

# Gewandtheit

Zwei Buben prahlen mit ihren Eltern. Meint der eine ganz wichtig: «Du, denk, mi Vatter cha sich rasiere, ohni daß er d'Pfife zum Muul us nimmt!»

Der andere: «Das isch na gär nüt. Mi Muetter cha d'Zechenägel abhaue, ohni daß sie d'Strümpf abzücht!» St.

